

## Goldener TUM-Ehrenring für Adolf H. Feizlmayr

Mit ihrem selten vergebenen Goldenen Ehrenring zeichnete die TUM am Dies academicus 2007 »einen außergewöhnlichen Ingenieur und einen mäzenatischen Freund zugleich« aus: **Adolf Feizlmayr, Aufsichtsrat der von ihm mit gegründeten ILF Beratende Ingenieure GmbH und »einer der weltweit renommiertesten Pioniere im Pipeline-Bau«.**

Die ILF Beratende Ingenieure, ein international tätiges Ingenieur- und Beratungsunternehmen mit mehr als 1200 Mitarbeitern, unterstützt anspruchsvolle Kunden bei der Realisierung bedeutender Industrie- und Infrastrukturprojekte vor allem in den Bereichen Pipeline- und Tunnelanlagen. Einige herausragende Projekte, an denen Adolf Feizlmayr in seiner 40-jährigen Tätigkeit persönlich beteiligt war, sind die Planung der Trans-Austria-Gasleitung TAG, der Arlbergstraßentunnel sowie Planung und Bauleitung für die erste Flüssigschwefelpipeline der Welt – technische Meisterleistungen par excellence.



In seiner Laudatio betonte TUM-Vizepräsident Prof. Arndt Bode: »Adolf Feizlmayr hat seine Kompetenz und sein herausragendes Wissen im Pipelinebau in zahlreichen Veröffentlichungen weitergegeben, von denen heute viele unserer jungen Ingenieure profitieren. Die Technische Universität München ist stolz darauf, dass Sie, lieber Herr Feizlmayr, den Kontakt zu unserer Hochschule gesucht und wir Sie als Freund und Förderer gewonnen haben.«



## Heinz Maier-Leibnitz-Medaille für TUM-Spitzenforscher

**Fünf Professoren und eine Professorin wurden am Vorabend des Dies academicus 2007 mit der Heinz Maier-Leibnitz-Medaille ausgezeichnet. Der Preis ist benannt nach Prof. Heinz Maier-Leibnitz (1911 – 2000), dem Nestor der deutschen Neutronenphysik und einem der bedeutendsten Wissenschaftler der TUM. Der Namensgeber war Ordinarius für Technische Physik und hat 1956/57 in nur 18 Monaten das legendäre »Atom-Ei« in Garching realisiert.**

Prof. Rudolf Gross (l.), Ordinarius für Technische Physik, erhielt die Medaille »in Würdigung seiner Verdienste als Sprecher des Sonderforschungsbereichs 631 ›Festkörperbasierte Quanteninformationsverarbeitung: Physikalische Konzepte und Materialaspekte«. Prof. Udo Lindemann (2. v. l.), Ordinarius für Produktentwicklung, wurde ausgezeichnet »in Würdigung seiner Verdienste als Dekan und für die erfolgreiche Einwerbung des Sonderforschungsbereichs 768 ›Zyklusmanagement von Innovationsprozessen«.

»In Würdigung seiner richtungsweisenden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der biotischen und abiotischen Interaktionen in der Pflanzenphysiologie sowie seiner Initiative für den erfolgreichen DFG-Sonderforschungsbereich 607



»Wachstum oder Parasitenabwehr? Wettbewerb um Ressourcen in Nutzpflanzen aus Land- und Forstwirtschaft« wurde Prof. Rainer Matyssek (3. v. l.), Ordinarius für Ökophysiologie der Pflanzen, geehrt. Prof. Liqiu Meng (3. v. r.), Ordinaria für Kartographie, bekam die Medaille »in Würdigung ihrer herausragenden Verdienste für den Aufbau intensiver Forschungskooperationen mit zahlreichen Partneruniversitäten im Ausland, insbesondere mit den besten Universitäten in China«.

Prof. Harun Parlar (2. v. r.), Ordinarius für Chemisch-Technische Analyse und Chemische Lebensmitteltechnologie, wurde ausgezeichnet »in Würdigung seiner herausragenden chemisch-analytischen Arbeiten für Umwelt- und Lebensmittelanalytik, insbesondere die Entwicklung zahlreicher Methoden und Standards sowie die Erforschung von Reaktionsmechanismen, die zum Durchbruch in der Umwelt- und Lebensmittelanalytik geführt haben«. Mittlerweile Ordinarius für Biomaterialien der Universität Bayreuth ist Prof. Thomas Scheibel (r.). Er erhielt die Auszeichnung »in Würdigung des wissenschaftlichen Durchbruchs, den er an der Technischen Universität München mit maßgeschneiderten, der Natur nachgebauten Proteinfasern als neuartige Biowerkstoffe in der Biotechnologie und der Chemischen Industrie erzielt hat«.

## Nachwuchspreise der Johannes B. Ortner-Stiftung

Gemeinsam überreichten Johannes B. Ortner (M.) und TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann (r.) am Vorabend des Dies academicus 2007 acht herausragenden Nachwuchswissenschaftlern den mit je 1000 Euro dotierten Nachwuchspreis der Johannes B. Ortner-Stiftung. Das Bild zeigt die Preisträger (v.l.): Michael Martin Bacherl, Dr. Julia Dorn, Dr. Christian Diller, Kavita Jain, M. Sc., Dr. Benjamin Frey, Dr. Albrecht Lentz, Sebastian Multerer und Dr. Sebastian Perzmaier. Die Johannes B. Ortner-Stiftung fördert Forschungsprojekte von Nachwuchswissenschaftlern der naturwissenschaftlichen und technischen Studienfächer, insbesondere der Architektur und des Bauingenieurwesens, sowie das Studien- und Weiterbildungsangebot der TUM im Ausland. Johannes B. Ortner ist Ehrensensator und großzügiger Mäzen »seiner TUM«.



Foto: Klaus Haag